

Fereimtes und Gerimlites

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 40

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-489928>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gereimtes und Gerimlites

Frei nach Heine

Leise zieht durch mein Gemüt
Rimlisches Geläute,
Klinge, kleines RIMLlied,
Kling hinaus ins Weite!

Kling hinaus bis an das Haus,
Wo Millionen sprießen,
Wenn du einen Erben schaust,
Sag, ich laß ihn grüßen!

F

Rechtschreibung

In der Agenda irgendeines Volks-
hauses tragen die verschiedenen orts-
ansässigen Vereine jeweils ihre Sitzun-
gen und Versammlungen ein. Mit der
Rechtschreibung sieht es bei diesen Ein-
tragungen manchmal recht bedenklich
aus wie folgendes Beispiel zeigt:

16. September **Sitzungszimmer 3**
20.00 Uhr Tachteckervereinigung

Einer, der den Fehler entdeckt hat,
schreibt darunter:

Soll schreiben lehren!

Ein dritter hat auch den zweiten
Rechtschreibfehler entdeckt und gestat-
tet sich mit Rotstift die Bemerkung:

Tiffo!

Ob wohl die drei beim gleichen
Lehrer zur Schule gegangen sind? Sch

NEUE BÜCHER

«Im fahrenden Restaurant» nennt sich eine neue Schrift des Publizitätsdienstes der SBB. Sie reiht sich in Idee und Gestalt würdig den Publikationen an, die für unsere fortschrittliche SBB ebenso Zeugnis ablegen wie für den hohen Stand der schweizerischen Graphik. Die Schrift ist eine illustrierte Darstellung des «Wunders der rollenden Küche», die das Essen im Speisewagen nicht nur zu einem Genuß des Gaumens macht, sondern zum reizvollen Reise-Erlebnis. Die neuen Speisewagen sind geräumig und elegant, die Menus sind reichhaltig und die freie Sicht auf die Landschaft verschafft auch dem Auge Genuß. Die Schrift ist reizvoll farbig ausgestattet als wirkungsvolle Einladung, auf das Mitnehmen eines Lunchsackes zu verzichten und sich an das «Tischlein deck Dich» des Speisewagens zu setzen. L.

Zinsliches

«Die Schnecken sind die einzige Art Hausbesitzer, die nicht steigern», sagt schon Wilhelm Busch in seiner Zoologia comica.

Er scheint auch heute noch recht zu haben. NH

Der gelehrige Gaffe

«Man sieht doch, daß du verheiratet bist, Konrad, deine Socken sind jetzt immer tadellos gestopft!» «Ja, das war das erste, was sie mich gelehrt hat.» A

Die galante Polizei

Ein Fräulein fährt mit ihrem Citroën durch die Stadt. Bei einem Engpaß versagt ihr Wagen gerade vor dem Standort des Verkehrspolizisten. Sie beginnt das Blaue vom Himmel herunter zu wettern, ohne daß der Wagen darob wieder in Fahrt kommt. Da nähert sich der Hüter des Gesetzes dem Fräulein und meint kühl: «Fräulein, Si mönd Irem Wägeli flattiere, wenn Si s wider i Gang bringe wend.» G.

Epilog zur Bundesratswahl

Meine Schüler erzählen mir über die Wahl des neuen Bundesrates, über das Abstimmungsergebnis, über die Festlichkeiten im Wallis, über den sonderbaren Zufall: 65. Altersjahr und 65. Bundesrat usw.

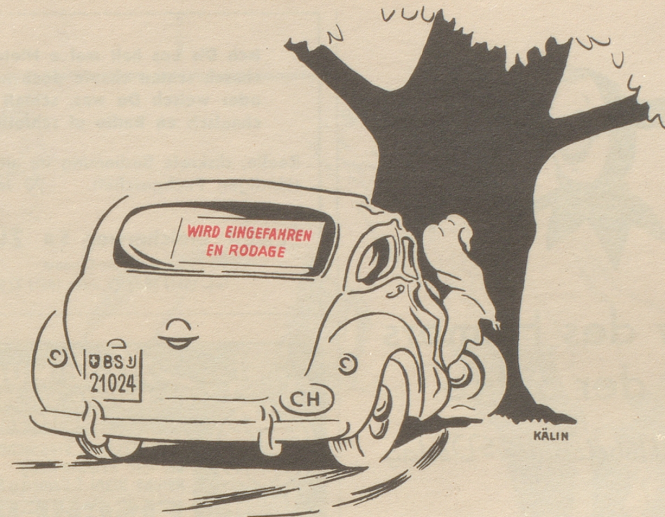
Auf meine Frage, warum in Sitten ausgerechnet 22 Kanonenschüsse abgefeuert wurden, hieß es kurz und bündig: «Weil 22 leere Stimmzettel abgegeben wurden!» MSP

Hamlet in Basel

«Schnauz oder nicht Schnauz, das ist hier die Frage!» Pizzicato

Lieber Nebel!

Es läutet. Zwei Kinder stehen im Hausgang, eines streckt mir ein Couvert entgegen und fragt mich schüchtern, ob ich ihm eines abkaufe für zwei Franken. Wie ich frage, für was es sei, sagt das andere Mädchen ebenso schüchtern: «Für unsolide Wehrmänner.» – Dabei handelte es sich um die Aktion für invalide Wehrmänner! MK



— — ist bereits geschehen!

